

Tagespruch

Ich will von dir, was keine Zeit zerstört, Nur Schönheit, die das Herz verleiht; Ich will von dir, was nie der Welt geböret, Die engelreine Kindlichkeit.

Das sind des Herzens allerbeste Gaben, Das ist des Lebens schönste Zier. Hat dich die Welt, so kann ich dich nicht haben; Liebt du der Welt, so stirbst du mir.

Hoffmann von Fallersleben.

Bereidigung der Ostmark-HJ.

Feierstunde vor dem Bundeskanzleramt in Wien. Zum Gedächtnis an die Volkserhebung des 25. Juli 1934 fand am Sonntag in Wien vor dem ehemaligen Bundeskanzleramt eine Feierstunde der illegalen Hitler-Jugend der Ostmark statt.

Der Tagesbefehl Schirachs lautet: „Jugend Adols Hitlers! Du hast in den Jahren der Verfolgung durch ein volksfeindliches System anment an den Sieg der Bewegung und an die Ideale Adols Hitlers geglaubt.“

Mit dem Lied der Jugend und den Nationalhymnen schloß die Feier, die die Jugend der befreiten Ostmark angefaßt des geschichtlichen Ortes an ihre schwerste und große Zeit erinnerte.



Führerbesuch in Bayreuth.

Der Führer und Reichskanzler nahm in Bayreuth an der Festspielaufführung von Richard Wagners „Tristan und Isolde“ teil. Adolf Hitler nach seiner Ankunft in Bayreuth im Park des Hauses Wahnfried mit Frau Winifred Wagner und Wieland Wagner. (Scherl-Wagenborg.)

Größtes Turnfest aller Zeiten

Die Breslauer Festtage begannen.

Das Deutsche Turn- und Sportfest 1938 hat in der alten deutschen Oberstadt Breslau seinen Auftakt genommen. Das erste Deutsche Turn- und Sportfest Großdeutschlands ist im Gange. Breslau ist zur Stätte der größten turnerischen und sportlichen Rundgebung aller Zeiten geworden.

Die Breslauer Tage sollen ein Spiegelbild bringen von dem, was die nationalsozialistischen Leibesübungen erfüllt und sie sollen alle Welt mit ihrem Wesen vertraut machen. Da ist es natürlich, daß alle, die in die riesige Millionenfront der Turner und Sportler eingereicht sind, wenn es irgend möglich ist, das Hochfest der Leibesübungen nicht nur durch die Zeitungen und am Lautsprecher „mitmachen“ wollen.

Ein ungeheurer Fremdenzufluß hat sich nach der schlesischen Landeshauptstadt hin ergossen. Allein fast 250 000 aktive Teilnehmer werden in 25 Sportarten antreten. 5000 Kampfrichter stehen einsatzbereit. Die Zahl der Festgäste und Schichtenbummler wird die Millionenengrenze überschreiten.

Mit dem Großen Wecken in den ausgedehnten Festlagern der Hitler-Jugend und des BDM, haben die festlichen Tage begonnen. Der Auftakt zum Turn- und Sportfest war dann am Sonnabend und Sonntag das große Gebietsportfest der Hitler-Jugend Schlesiens. Gleichzeitig fand der Sternflug des RSK statt.

Das hohe Ziel der Gemeinschaft

Nur das durch den Führer und die nationalsozialistische Revolution geeinte Großdeutschland konnte ein Fest ausrichten, an dem das ganze deutsche Volk in allen Lebensaltern und Schichten, Frauen und Männer, jung und alt, die im Reichsbund für Leibesübungen zusammengeschlossenen Millionen Turner und Sportler und die Angehörigen der Wehrmacht und aller Kampfformationen der Bewegung vom jüngsten Knirps und Jungmädchen bis zum ältesten Mann Anteil haben.

gerast, nach seinem Willen in der Körperkultur in der Wehrmacht, im Arbeitsdienst, in den Formationen der Bewegung und nicht zuletzt in den Erziehungsanstalten, von der Dorfschule bis zur Universität, breitetest Raum gewährt worden, und er hat ihnen allen das hohe Ziel der Gemeinschaft und die große Aufgabe gewiesen, die jetzt in Breslau zum erstenmal in Erscheinung tritt.

Ein großartiges Programm

Wie umfangreich dieser Gesamteinsatz ist, das zeigt ein flüchtiger Blick in die Festfolge, die am Sonnabend, dem 23. Juli, mit einem Gebietsportfest der Hitler-Jugend des Gebietes Schlesien ihren Anfang nahm. Am gleichen Tage starteten die Flieger des Gau Schlesien des RSK zum Sternflug nach Breslau. Der Sonntag brachte den ersten festlichen Auftakt mit der schlesischen Feierstunde auf dem Schloßplatz und der Franzosenberglegung am Ehrenmal.

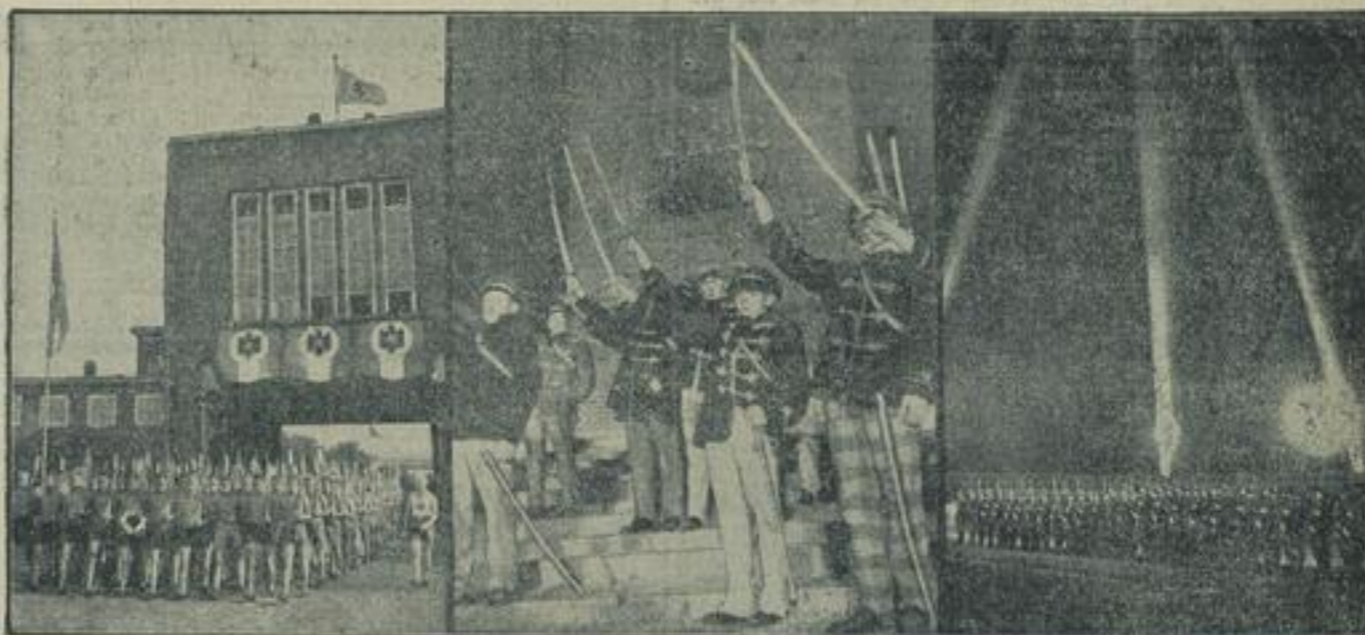
Der Montag ist der Tagung der Fachamtleiter aller Fachämter vorbehalten. Am Abend werden Festaufführung und Festspiel wiederholt.

der Tag der Volksdeutschen,

die Vorführungen und Volkstänze auf verschiedenen Plätzen der Stadt bringen und sich um 17 Uhr zu einer großen Volksdeutschen Kundgebung auf dem Schloßplatz finden. Bis zum Mittag des Mittwoch treffen dann die 240 Sonderzüge mit den Teilnehmern aus dem Reich und den volksdeutschen Gebieten des Auslandes ein.

Wettkämpfe größten Stils

Der Donnerstag ist der Tag der Wettkämpfer. Hier beginnen die im Rahmen des Ersten Deutschen Turn- und Sportfestes durchgeführten vier deutschen Meisterschaften in den Mehrkämpfen, in der Leichtathletik und in der Scherathletik mit einer Teilnehmerziffer, wie sie bisher auf einem turnerischen oder sportlichen Wettbewerb noch nicht erlebt wurde.



Auftakt zum Turn- und Sportfest in Breslau. Auf dem Hermann-Göring-Sportfeld in Breslau fand die erste Aufführung des Festspiels der 10 000 „Deutsches Volk in Leibesübungen“ statt. Links: die straffen Gestalten des Arbeitsdienstes marschieren ins Stadion ein. — Mitte: Bild aus dem „Freiheitskriege“; Studenten bezeugen ihre Sympathie für die Volkserhebung. — Rechts: Ueber dem Stadion wölbt sich ein Lichtdom. (Weltbild-Scherl-Wagenborg M.)



In Emden fiel die alte Gosthauskirche, ein wertvolles aus dem 14. Jahrhundert stammendes gotisches Kulturdenkmal, einer Feuersbrunst zum Opfer. 35 Minuten nach Ausbruch des Feuers stürzte der große Turm mit lautem Getöse in sich zusammen. Diesen Augenblick hielt unser Zufallsbild fest. (Scherl-Wagenborg — M.)



In Breslau trafen bereits viele Teilnehmer und Besucher des Deutschen Turn- und Sportfestes ein. Eine Kompanie Marine rückt im fahnengeschmückten Breslau ein. (Weltbild-Wagenborg — M.)